

Partnerschaft soll vertieft werden

„Freundeskreis Bensheim-Beaune“ gegründet / Vorstand gewählt / Initiative auch in Beaune?

BENSHEIM. (df). Seit über zwanzig Jahren verbinden die beiden Städte Bensheim und Beaune partnerschaftliche Kontakte. Vereine, Organisationen, Schulen, Parteien, aber auch ganze Familien pflegen die freundschaftlichen Verbindungen. Auch Ehen zwischen Bensheimern und Beaunern gibt es. Am Montag abend hat sich im Nebenzimmer des Gasthauses Sauter ein Freundeskreis gebildet, der die Kontakte weiter intensivieren will und als Anlaufstelle zur Verfügung steht.

Philipp Zimmermann, einer der Aktivsten, wenn es um die Beziehungen der beiden Städte geht, hatte eingeladen. Zahlreiche Vertreter von Vereinen kamen zur Gründungsversammlung. Schon bei seiner Begrüßung stellte Zimmermann fest, daß viele Persönlichkeiten erschienen, die, wie er sagte, als „Urgestein“ der Verschwisterung zwischen Bensheim und Beaune gelten. So zum

Beispiel Helmut Krüger von der Polizei, Wolfgang Singer vom Volkshochschul-Förderverein mit den für den Schüleraustausch tätigen Ehepaaren Maurer und Wagner, aber auch Friedel Schambach vom VdK, Karl Backfisch und Herbert Funk von der Feuerwehr, Walter Gölz vom Kraftsportverein und Karl-Heinz Roth von der Kolpingfamilie. Angesprochen gefühlt haben sich aber auch andere Bürger von Bensheim.

In seiner Einleitung zu dieser „konstituierenden Sitzung“ betonte Zimmermann: „Wir wollen kein abgeschlossener Verein sein.“ Deshalb wurde neben den sich in den letzten Jahren ganz besonders um die Völkerverständigung bemühten Personen auch die Bevölkerung zur aktiven Teilnahme aufgerufen.

Die Kontakte zwischen der größten Stadt des Kreises Bergstraße und der Stadt Beaune in Frankreich sind in den letzten Jahren vielfältig gewesen. Sportliche, kulturelle, auf den verschiedensten Vereinsebenen organisierte Treffen haben gezeigt, daß die Nachfrage für den Kontakt sehr groß ist. Doch, wie Zimmermann meinte, gibt es „in allen Bereichen noch ungeahnte Möglichkeiten“. So will man mit diesem Freundeskreis die Völkerverständigung weiter ausbauen und vertiefen.

Um die Kontakte beider Städte kümmert sich seit vielen Jahren auch der Volkshochschul-Förderverein, dem Wolfgang Singer vorsteht. In einem, wie man hörte, internen Gespräch hatte man geklärt, daß sich der neu gegründete Freundeskreis dem Förderverein anschließen wird. Alle Formalitäten der Vereinseinschreibung beim Amtsgericht können somit entfallen. Philipp Zimmermann hatte auch schon einen Namen im Kopf, den alle Interessenten akzeptierten. So wird es in Zukunft in Bensheim den „Freundeskreis Bensheim-Beaune im Volkshochschul-Förderverein“ geben.

Vorstandswahl

Die erste Aufgabe der Versammlung bestand darin, einen Vorstand zu bilden. Keine Frage gab es, als es um den Vorsitz ging. Einstimmig wurde Philipp Zimmermann zum Vorsitzenden gewählt. August-Heinrich Becker hatte vorsorglich mitgeteilt, daß er für die Wahl eines der beiden Stellvertreter zur Verfügung stehe. Per Handzeichen wählte dann die Versammlung Helga Wagner und August-Heinrich Becker zu den gleichberechtigten Vertretern des Vorsitzenden.

Unter den Gästen weilte auch Michele Böhm, gebürtige Beaunerin und seit geraumer Zeit mit einem Bensheimer verheiratet. Sie wurde für das Amt der Schriftführerin einstimmig gewählt. Neben den Protokollen der Sitzungen wird sie, aufgrund ihrer Sprachkenntnisse, den Schriftverkehr abwickeln.

Wie Wolfgang Singer als Vorsitzender des VHS-Fördervereines der Versammlung mitteilte, wird der neu gegründete Freundeskreis eine selbständige Arbeit verrichten. Eine eigene Kasse,

in die die noch zu bestimmenden Mitgliedsbeiträge eingezahlt werden, soll in Zukunft Theo Gärtner verwalten.

Beisitzer sind Kai-Oliver Schocke, Ralph Stühling und Kreisjugendfeuerwehrwart Herbert Funk.

Philipp Zimmermann bedankte sich nach der Wahl des Vorstandes bei allen Gästen und versprach, daß er sich „mit Leib und Seele engagieren wird“.

Aufgaben

Schon bei der ersten Versammlung wurde festgelegt, welche Aufgabe sich der neue Freundeskreis „Bensheim-Beaune“ stellt. Man hofft, daß alle organisatorischen Fragen für Kontakte zwischen den beiden Städten beim Freundeskreis geklärt werden sollen. Informationen über Beaune, über das Leben in Frankreich und die Vermittlung von direkten Kontakten mit Familien und Gruppen in der Partnerstadt sollen intensiver ermöglicht werden.

Als ersten Punkt möchte der neue Kreis den mit den Verschwisterungsfragen beauftragten Stadtrat von Beaune, George Flamant, ansprechen, ob es nicht auch in Beaune die Möglichkeit zur Gründung eines solchen Vereines gibt. Eine kleine Gruppe an der deutschen Sprache sehr interessierter Personen wäre hier zum Beispiel der mögliche Kern.

Daß die Nachfrage nach Kontakten zwischen Bensheim und Beaune sehr groß ist, konnte Philipp Zimmermann an Beispielen aufzeigen. So versuchen Jahrgänge von Bensheim mit Jahrgängen aus Beaune Beziehungen aufzubauen. Aber auch Familien würden gerne das Leben in Frankreich kennenlernen. Ralph Stühling sprach im Namen der Auerbacher Vereine schon eine konkrete Einladung aus: Zu den Feierlichkeiten anlässlich des 1200jährigen Bestehens von Auerbach im kommenden Jahr würde man sich freuen, auch zahlreiche Gäste aus Beaune begrüßen zu können.



EINEN FREUNDESKREIS „Bensheim-Beaune“ gibt es seit Montag abend. Philipp Zimmermann wurde zum Vorsitzenden gewählt. Mit dieser dem Volkshochschulförderverein unterstellten Gruppe will man die Kontakte zur Partnerstadt von Bensheim noch intensivieren. Unser Bild zeigt den Vorstand von links: Ralph Stühling (Beisitzer), Theo Gärtner (Rechner), Michele Böhm (Schriftführerin), Philipp Zimmermann (erster Vorsitzender), Helga Wagner (stellvertretende Vorsitzende),

„FH“ 77.77.83